

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 44 (1988)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Kalenderwerk für die europäische Literatur

Im Jahre 1950 wurde von Hartfried Voß, einem namhaften Verleger, ein Kalenderwerk für die europäische Literatur begründet, das sich „Spektrum des Geistes“ nennt. Dieses Kalenderwerk ist eine vorzügliche Leistung. Das Spektrum läßt sich einerseits in Autoren mit Weltgeltung aus den deutschen Landen gliedern, anderseits in die unabsehbare Schar der Dichter aus anderen Sprachen reihen. Neben den „großen“ Schweizern wie Jacob Burckhardt, Karl Barth, Albert Steffen, Jeremias Gottleb ist u. a. auch Maria Simmen mit Bildnis und Kurzbiografie sowie Werkverzeichnis aufgeführt, obwohl sie doch in erster Linie Mundarthörspiele geschrieben hat.

Mit Vergnügen liest man die feinsinnigen Würdigungen von C. F. Meyer (Gedenktag), Harry Graf Keßler, Max Rychner, Rudolf G. Binding, aber auch Würdigungen französischer, englischer und italienischer Zeitgenossen und Klassiker, so Georges Simeon, Charles Dickens, Cesare Pavese. Auch die besten amerikanischen Autoren und Verleger sind vertreten, so John dos Passos, Nathanael West, William Saroyan. Daß auch der geniale Theilhard de Chardin nicht fehlt, ist selbstverständlich.

Auch Sprach- und Literaturwissenschaftler haben darin ihren angemessenen Platz, so Lutz Röhrich, Beda Allemann, Karl Schmid, Max Kommerell, Salcia Landmann, Hugo Moser. Desgleichen sind Staatsmänner und Politiker verzeichnet, wenn sie irgendeine Beziehung zur Literatur hatten, so Walther Rathenau und Gustav Stresemann. Als einzigen Vertreter der Päpste finden wir Johannes Paul II. Julius II. hätte eine Erwähnung ebenfalls verdient. Angesehene Verleger, die auch gewürdigt werden, sind Bartholomä Herder und Ernst Rowohlt.

Der Literaturkalender „Spektrum des Geistes“ hat seinen Verleger dreimal gewechselt und ist dabei immer stattlicher geworden.

*Eugen Teucher*